Dia dhuit aus Dublin!

Hey, ich bin Marie, 22 und mache zurzeit ein dreimonatiges Praktikum an der Greenlanes National School in Clontarf, einem Küstenvorort Dublins. In Münster studiere ich – nun im sechsten Semester - Mathe, Deutsch und Englisch auf Grundschullehramt. Mein anfängliches Vorhaben, ein Reisetagebuch zu schreiben, habe ich zwar (bislang) noch nicht umgesetzt, aber unser Blog bietet sich als die perfekte Ersatzplattform an, um den ersten Monat Revue passieren zu lassen.

Irland gefällt mir sehr gut. Die Mentalität der Menschen auf der Insel ist anders als die vieler Leute in Deutschland. Die Menschen sind sehr offen und gesprächig und freuen sich fast immer über ein wenig Smalltalk. So wurde ich bisher zwei Mal von Clare, dem Host einer anderen Praktikantin, zum Dinner eingeladen, und hatte auch schon öfters die Möglichkeit, mich mit Locals am Pubtresen zu unterhalten. Wirklich jede/r, die/den man auf der Straße trifft, ist hilfsbereit. Mein Aufenthalt begann mit einer Taxifahrt bei einem super netten Dubliner – ich habe mich von Anfang an hier sehr wohlgefühlt. Trotzdem bleiben die meisten Gespräche eher an der Oberfläche, so auch im Lehrerkollegium, doch dazu mehr beim nächsten Mal.

Vermutlich nicht sehr überraschend, ist Irland ein wunderschönes Land – größtenteils unberührte, abwechslungsreiche Natur und vor allem wenig Menschen! Dublin fällt ein bisschen aus der Reihe der gemütlichen irischen Kleinstädte. Obwohl viele internationale Auslandsstudierenden, mit denen ich gesprochen habe, der Meinung sind, dass Dublin eine kleine Stadt ist, kommt sie mir – gerade, wenn man in Münster wohnt – relativ groß vor. Dublin hat kulturell überraschend viel zu bieten, und das Tolle ist, dass viele Kunstgalerien und Museen keinen Eintritt kosten. Umso mehr genieße ich es, im ruhigen und landschaftlich hübschen Clontarf zu leben, am Strand auf North Bull Island spazieren zu gehen und in den schönen Cafés an der Dublin Bay Kaffee zu trinken.

Die Wohnungssuche in Münster ist nicht zu vergleichen mit der Situation in Dublin. Dublin platzt aus allen Nähten und es ist – selbst für irische Studierende – unmöglich, bezahlbare WG-Zimmer, Ein-Zimmer-Wohnungen oder einen Platz im Studierendenwohnheim zu finden. Viele greifen daher auf Gästezimmer in Gastfamilien zurück. Davon gibt es sehr viele, da die Lebenshaltungskosten in Dublin ziemlich teuer und viele Dubliner auf finanzielle Mehreinnahmen angewiesen sind. Ich wohne in einer Gastfamilie mit drei kleinen Kindern und zahle eine Menge Geld für ein 6-qm-Zimmer. Meine aktuelle Wohnsituation ist temporär und dafür ausreichend. Hier kann ich nur den Rat geben, sich früh genug auf einen Wohnheimplatz oder ein WG-Zimmer zu bewerben. Ohne Stipendium oder anderweitige finanzielle Unterstützung wird es sehr schwierig, sich das Leben in Dublin leisten zu können, also ist auch hier sorgfältige Planung im Voraus notwendig!

Beim nächsten Mal geht es um meinen Schulalltag in der GNS. Falls auch bei euch das Auslandspraktikum vor der Tür steht und / oder ihr Fragen habt, helfe ich gerne! Ich freu mich auf eure Nachrichten! ☺ Slán!